Hanns Seidel Stiftung

Vertretung Pakistan

FACTSHEET

STÄRKUNG FÖDERALER STRUKTUREN IN PAKISTAN

Förderung von akademischem und politischem Fachwissen und Dialog

Das föderale politische System in Pakistan hat großes Potential zur weiteren politischen Stabilisierung des Landes. Die Hanns-Seidel-Stiftung unterstützt Pakistan daher bei der nachhaltigen Stärkung entsprechender Expertisen und Austauschformate auf nationaler und subnationaler Ebene.

HERAUSFORDERUNGEN

Die sehr wechselhafte Geschichte Pakistans vermochte über Jahrzehnte hinweg kein funktionierendes föderales politisches System herauszubilden. Der 2010 einstimmig verabschiedete historische 18. Verfassungszusatz zur Verfassung von 1973 sieht daher mehr dezentrale Verantwortung und Rechenschaftspflicht auf provinzieller und lokaler Ebene vor.

Die tatsächliche Umsetzung der demokratischen Devolution gemäß diesen verfassungsrechtlichen Vorgaben wurde jedoch bis heute noch nicht erreicht. Dies ist nicht zuletzt auf einen nur äußerst gering ausgebildeten Kenntnisstand zum politischen System zurückzuführen, der sich durch alle Bevölkerungs- und Berufsgruppen zieht. Zahlreiche Politiker auf Provinzebene, einschließlich der Parlamentarier in den Provinzparlamenten, haben kein ausreichendes Bewusstsein für die Aufgaben und Ziele von Regierungsverantwortung und auch kaum Erfahrung damit. Selbst Politiker und Beamte auf nationaler Ebene wissen oft nicht um Charakter und Nutzen föderaler Strukturen.

Gerade die kulturelle, ethnische und geografische Vielfalt Pakistans findet deshalb zu wenig politische Berücksichtigung, was wiederum intranationale Spannungen des Landes verstärken und zu politischer Instabilität führen kann.

Außerdem sind die Schnittstellen und der Austausch zwischen Wissenschaft und Politik noch nicht ausreichend ausgebildet und werden nicht entschieden genug gefördert. Die intensive wissenschaftliche Beschäftigung mit aktueller Innenpolitik findet oft weder in Parlamenten noch in Bildungseinrichtungen statt, da dort der Fokus vor allem auf wirtschaftlichen Themen liegt. Föderale Institutionen und Initiativen erfahren somit bis heute insgesamt wenig Beachtung im politischen Diskurs des Landes.

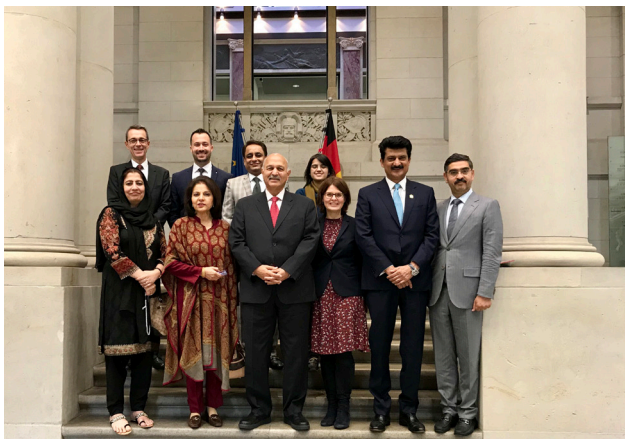
> Wir müssen die Blume des Föderalismus für die benachteiligten Massen des Landes zum Blühen bringen.“
>
> Mian Raza Rabbani, Vorsitzender des pakistanischen Senats

LÖSUNGSANSÄTZE

Die HSS fördert daher Expertise und Fachaustausch zu Fragen der föderalen, dezentralen Strukturen in Pakistan. Ihre politischen Aktivitäten sind durch eine Kombination verschiedener, sich gegenseitig ergänzender Instrumente gekennzeichnet:

Förderung von Regierungsinstitutionen
Regierungsinstitutionen, die föderale Verantwortung tragen, werden gezielt in der Entwicklung von Kompetenzen in den für Dezentralisierungsprozessen relevanten Arbeitsbereichen, wie im verfassungsgemäßen Entwerfen von Gesetzen unterstützt. Die Stiftung arbeitet hierfür seit Jahren mit dem Pakistanischen Parlament (Senat & Nationalversammlung)

Herr Abid Ullah, Director Local Government KP, auf den Internationalen Münchner Föderalismustagen, 2019



Delegation des Pakistanischen Senats zu Besuch im Bundesrat, 2019

zusammen und fördert das Ministerium für Interprovinzielle Koordination. Letzteres organisiert auch den bei föderalen Interessenskonflikten maßgeblichen Council of Common Interests (CCI) zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Bundesstaat und untergeordneten Verwaltungsgebieten.

Bereitstellung akademischer Expertise

Fachveranstaltungen und Forschungsprogramme zu innenpolitisch relevanten Themen stoßen einen akademischen Dialog an. Hieraus resultierende Publikationen führen die Debatte weiter. Darüber hinaus vermitteln gezielte Trainings an Universitäten das akademische Handwerkszeug zu quantitativer und qualitativer Forschung in den Sozialwissenschaften.

Ausbildung von Jungpolitikern

Experten vermitteln in parteiübergreifenden Ausbildungsprogrammen Wissen und Fähigkeiten zur Verfassung, demokratischen Devolution und rechtsstaatlichen Grundsätzen an Nachwuchspolitiker.

Gesellschaftlicher Dialog

Landesweit stärkt eine Simulation des CCI an Universitäten (Model CCI) das Interesse von Studierenden an Innenpolitik und föderalen Strukturen. Da das Model CCI eine kooperative Simulation darstellt, die Leistung anhand von Koalitionen und gemeinsamen Lösungen bewertet, unterstützt sie auch die Debattenkultur, politischen Dialog und prosoziales Verhalten.

WIRKUNGEN

Die HSS veranstaltete allein im Jahr 2019 insgesamt 27 politische, akademische oder soziale Aktivitäten mit 1.293 Teilnehmern. Diese Aktivitäten stärken die föderalen Maßnahmen der pakistanischen Regierung auf mehreren Ebenen zugleich:

Die verbesserte Implementierung des 18. Verfassungszusatzes unterstützt die Regionalparlamente und sichert so langfristig eine Interessenvertretung der kulturellen, ethnischen und geografischen Vielfalt des Landes sowie nachhaltigere Stabilität auf Bundesebene. Das große Interesse an föderaler „Einheit in Vielfalt“ wurde auch im Erfolg des Model CCI mit insgesamt 1.600 TeilnehmerInnen deutlich (2015-2018).

Die Sensibilisierung von Jungpolitikern für innenpolitische Themen versetzen sie in die Lage, ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten besser zu verstehen und wahrzunehmen. 204 Nachwuchspolitiker der Provinz Sindh wurden im Jahr 2019 weitergebildet. Über 1.000 Studierende haben außerdem 2018-2019 direkt von den akademischen Workshops der HSS profitiert.

Die Einbeziehung möglichst vieler Gesellschaftsschichten und derer Entscheidungsträger ermöglicht schließlich auch ein System gegenseitiger demokratischer Kontrolle, das proaktiv die Einhaltung von Gewaltenteilung einfordert. Indem dieses politische Wissen durch Entscheidungsträger weitergegeben wird, findet es allgemeine gesellschaftliche Verbreitung. ■

UNSERE PARTNER

Senate of Pakistan

Ministry of Inter-Provincial Coordination

National Assembly of Pakistan

Weiterführende Informationen:

@ islamabad@hss.de
https://pakistan.hss.de
www.facebook.com/HannsSeidelFoundationPakistan
HSF_Pakistan

Mehr Factsheets finden Sie hier.

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
Vorsitzende: Markus Ferber, MdEP
Generalsekretär: Oliver Jörg
Leiterin des IIZ: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
Leiter PRÖ / Publikationen: Hubertus Klingsbögl
Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 02/2021